

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 32 (1924)

Heft: 10

Nachruf: Oberst Dr. Neiss

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feldübung

der Rotkreuz-Kolonnen Thurgau, Winterthur, Herisau und St. Gallen in Wil.

Leitung: Herr Hauptmann Dr. Gröbli, St. Gallen.

Die Rotkreuz-Truppen kamen schon am Samstag, zirka um 17 Uhr, in Wil an, bezogen ihr Quartier und trafen ihre Vorbereitungsarbeiten.

Der Tagesbefehl für Sonntag, den 7. September, lautete:

5⁰⁰ Uhr: Tagwache.

5³⁰ " Frühstück.

6⁰⁰ " Sammlung der Kolonnen marschbereit auf dem Schulhausplatz im Arbeitstenu. Beginn der Übung. Schluß derselben zirka um 12 Uhr. Anschließend: Kritik und Mittagsverpflegung beim Schulhaus. Re-
tablierungsarbeiten bis 12 Uhr.

14⁰⁰ " Entlassung der Kolonnen (Abreise derselben nach Belieben).

In der Annahme, daß eine nördliche und eine südliche Armee auf der nördlichen Anhöhe bei Roßpreute-Wil aufeinander stoßen und sich dort ein hitziges Gefecht liefern, die Truppen aber mit den zugeteilten Sanitätstruppen abziehen, fällt den obgenannten Rotkreuz-Kolonnen, die sich schon am Samstag nachmittag in Wil sammelten, die Aufgabe zu, die Verwundeten zu sammeln, zu verbinden, zu verpflegen und zu transportieren.

Die Sammlung der Verwundeten (teilweise durch Teilnehmer am militärischen Vorunter-
richt gestellt) geschah in sogenannten Verwundetenestern. Von da bis zur Verbandstelle hatte die Kolonne Thurgau den Transport zu besorgen. Da keine nennenswerten Hindernisse vorlagen, geschah derselbe unter dem Kommando von Feldweibel Schurter trotz der ziemlich langen Strecke rasch und gut. Nach einer halbstündigen Pause und nachdem die Simulanten verbunden und verpflegt waren, wurde mit dem Abtransport zur Autokolonne in Roßpreute

begonnen. In diesen weiten Transport teilten sich die Kolonnen Thurgau, Winterthur und St. Gallen. Die vier nach verschiedenen Systemen hergerichteten Transportautos führten die zirka 40 „Verwundeten“ in rascher Fahrt ins Rotspital im Knabenschulhaus in Wil und zur Verladung in die auf dem Bahnhof daselbst eingerichteten Güterwagen. Hierauf sammelten sich die Kolonnenmannschaften auf dem Schulhausplatz zur Entgegennahme der Kritik durch den Übungsleiter, Herrn Hauptmann Dr. Gröbli aus St. Gallen. In gelinder Weise tadelte er vorgekommene kleinere Fehler, hielt aber auch mit der Anerkennung für gute Arbeit nicht zurück und ermunterte die „Kolonnenmänner“ zu weiterer humanitärer Tätigkeit.

Der Arbeitseifer der Mannschaft zeichnete sich auch dadurch vorteilhaft aus, daß diese nach der um 13 Uhr stattgehabten Kritik zuerst Abrüstungs- und Sammelarbeit des Materials vor der Mittagsverpflegung besorgen wollte.

Im ganzen genommen dürfen die Rotkreuz-Kolonnen mit Befriedigung auf diese schöne, kombinierte Feldübung zurückblicken.

Der Berichterstatter:

sig. H. Stöfel, Frauenfeld.

† Oberst Dr. Reiß.

Unmittelbar vor Redaktionsluß geht uns die betäubende Kunde zu, daß am 23. September Herr Oberst Dr. Reiß in Lausanne verschieden ist.

Der Verstorbene, ein begeisterter Freund für die Sache des Roten Kreuzes, gehörte seit 1898 der Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes an und war deren Vizepräsident.

Die Redaktion.